

## **PRESSEINFORMATION**

### **Schulzusammenlegung nur einvernehmlich**

FDP fordert mehr Kommunikation mit den Betroffenen

In der nächsten Sitzung des Stadtbezirksrats Südstadt-Bult soll abschließend über den Antrag der Verwaltung beraten werden, die Gustav-Stresemann-Realschule mit der Haupt- und Realschule Heinrich-Heine-Schule zusammenzulegen. Der Schulvorstand der Gustav-Stresemann-Schule hat sich vehement gegen den Zusammenschluss ausgesprochen; er hält eine Verschmelzung mit der Heinrich-Heine-Schule für unnötig und unpraktikabel und befürchtet neben dem Verlust der Eigenständigkeit auch das Absinken der schulischen Qualität.

Die FDP-Ratsfraktion und der FDP-Bezirksratherr im Stadtbezirk Südstadt-Bult Thomas Siekermann haben sich in zahlreichen Gesprächen mit allen Beteiligten und der Schulverwaltung intensiv mit der Schulsituation in der Südstadt und der Problematik einer Zusammenlegung der beiden Schulen auseinandergesetzt.

„Wir werden die Beschlussdrucksache der Verwaltung in ihrer derzeitigen Fassung ablehnen und ihr nur unter der Bedingung zustimmen, dass sich die Schulen für eine Zusammenlegung aussprechen. Dazu werden wir einen Antrag in den Schulausschuss einbringen, der fordert, dass eine Fusion nur stattfinden darf, wenn die beiden betroffenen Schulvorstände dazu vorher eindeutig ihre Zustimmung erklärt haben“, erläutert der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Stadtrat, Wilfried H. Engelke, den Beschluss und das weitere Vorgehen seiner Fraktion.

Engelke kritisiert, „dass die Verwaltung den betroffenen Schulen die Fusion gegen den Widerstand eines der beiden Schulvorstände aufzwingen will. Eine Entscheidung über die Köpfe der Schüler, Eltern und Lehrer der Gustav-Stresemann-Schule hinweg in einer derart gewichtigen Angelegenheit widerspricht unserem Verständnis von einer bürgernahen Politik unter Beteiligung der unmittelbar Betroffenen. Wenn die Verwaltung die Vereinigung will, muss sie zunächst Einigkeit unter den Schulvorständen herstellen. Dazu müsste sie allerdings erst einmal in einen intensiveren Dialog insbesondere mit den Eltern eintreten.“

Bezirksratherr Siekermann ergänzt: „Den neuesten Plänen von Rot-Grün, in der Südstadt eine IGS einrichten zu wollen, begegnen wir mit größter Skepsis. Die FDP tritt ein für den Erhalt und die Stärkung des dreigliedrigen Schulsystems mit eigenverantwortlichen, qualifizierten Haupt- und Realschulen. Die rot-grünen Pläne für eine IGS in der Südstadt gehen dagegen sowohl am Bedarf als auch an den gesetzlichen Vorgaben vorbei. Hier werden wieder einmal auf bedenkliche Weise Wünsche geweckt, die nicht zu erfüllen sind. Für so eine Politik ist die FDP nicht zu haben.“

Hannover, 9. März 2009

**Wilfried H. Engelke**

Fraktionsvorsitzender

Hildesheimer Strasse 7  
30169 Hannover

Tel.: 0511 168 45659

Fax: 0511 168 45223

fdp@hannover-stadt.de